

Das Chamäleon und der Elefant (Afrika)

Eines Tages fordert das Chamäleon den Elefanten zum Wettlauf heraus. Der Elefant sagt zu und sie vereinbaren, am nächsten Morgen zu starten. In der Nacht stellt das Chamäleon viele seiner Brüder entlang der Rennstrecke auf. Am nächsten Morgen beginnt der Elefant zu laufen und das Chamäleon springt los. Jedes Mal, wenn der Elefant ein Chamäleon trifft, fragt er: "Bist du nicht müde?" Das Chamäleon antwortet "Nein!" und läuft den kleinen Teil der Strecke, den es zugewiesen bekommen hat.

Schließlich bleibt der Elefant müde stehen und gibt zu, besiegt zu sein.

Das Haselhuhn und die Schildkröte (Afrika)

"Ich bin besser dran als du", sagt das Haselhuhn zur Schildkröte. "Ich kann schnell laufen und sogar fliegen."

"Du hast Glück", antwortet die Schildkröte, "ich bewege mich langsam, aber ich komme voran und mache meine Sachen."

Dann passiert etwas Seltsames: Die Menschen brennen das Gras auf der Wiese nieder, um zu jagen. Das Feuer wird größer und beide Tiere geraten in Gefahr. Die Schildkröte kriecht in eine Grube, die von einem Elefanten getreten worden ist und rettet sich. Das Haselhuhn versucht zu fliegen, aber der Rauch und das Feuer bringen es zum Absturz und es stirbt.

Das zeigt: Wer sich zu sehr rühmt, scheitert bei der Prüfung.

Das Kamel und die Ratte (Indien)

Das Kamel ist weggelaufen und läuft alleine auf einem Weg. Die Leine, mit der es angebunden gewesen ist, schleift hinter ihm her.

Eine Ratte hebt das Ende der Leine auf und denkt: "Wow, ich bin stark, ich kann ein Kamel führen!" Sie läuft vor dem Kamel her. Bald kommen sie an einen Fluss. Die Ratte bleibt stehen.

Das Kamel sagt: "Komm, lass uns weitergehen!"

Die Ratte antwortet: "Nein, das Wasser ist zu tief für mich."

Das Kamel sagt: "Gut, lass mich gehen und schauen."

Als das Kamel in den Fluss geht, bleibt es stehen und sagt: "Siehst du, das Wasser ist nur knietief. Komm schon rein!"

Die Ratte sagt: "Ja, aber deine Knie sind höher als meine. Bitte, trag mich hinüber!"

Das Kamel antwortet: "Gib zu, dass du einen Fehler gemacht hast und versprich, bescheiden zu sein. Dann trage ich dich."

Der Affe als Richter (Indien)

Früher, als noch fast alle Tiere draußen herumgestreift sind und nur wenige bei den Menschen gewohnt haben, haben im Haus eines Gelehrten ein Hund und eine Katze gewohnt.

Eines Tages hat der Gelehrte einen frisch gebackenen Kuchen bekommen. Er stellt den Kuchen sicherheitshalber auf ein Brett an der Wand, weil er einige Stunden weggehen muss.

Die Katze hat den Gelehrten aufmerksam beobachtet. Kaum ist er aus dem Haus gegangen, springt sie auf den Korbsessel am Fenster, dann auf den Tisch und von dort auf das Brett, auf dem der Kuchen steht.

Der Nagel kann dem Gewicht nicht standhalten. Das Brett fällt mit einem lauten Krach herunter, zusammen mit dem Kuchen und der Katze.

Der Hund hat sich draußen in der Sonne ausgestreckt und auf die Rückkehr seines Herrn gewartet. Als er das laute Geräusch hört, springt er erschrocken auf und rennt ins Zimmer. Als er sieht, dass die Katze den duftenden Kuchen in den Pfoten hält, versucht er ihn ihr wegzunehmen. Die Katze faucht und schlägt ihm auf die Nase. Der Hund